



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Krupp'sche Kleinwohnungsbau

Hecker, Hermann

Wiesbaden, 1917

Zum Geleit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95167](#)

Zum Geleit.

Krupp.

In keiner Zeit wirkte dies kurze Wort so eindrucksvoll wie in den verflossenen Tagen. Unsere Feinde mussten es spüren, was dieser deutsche technische Großbetrieb leistete. Doch seltsam! Dasselbe Wort, das uns den Hochstand der Herstellung von

Kriegsgerät

anzeigt, von Werkzeug, das so viel Leid und Kummer unter die Menschheit bringt, hat auch einen anderen versöhnlichen Klang. Scharen von Angehörigen der Völker, die wir jetzt als Feinde bekämpften, haben in den letzten Jahren beim Besuch der Stadt Essen einen bleibenden, wohltuenden Eindruck mitgenommen von dem, was die Firma Krupp auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege für ihre Arbeiter leistet. Ein Bild überragender

Kulturarbeit

gewinnt jeder, der zuerst nach Essen kommt - eine rauch- und rüffgeschwärzte Stadt erwartend - beim Durchwandern der Wohnungsviertel, welche die Firma Krupp schuf oder in ihrem Entstehen unterstützte. Der

Kleinwohnungsbau

der Firma Krupp ist ein Gebiet, dessen Darstellung in seinen Grundzügen auf den nachfolgenden Blättern versucht werden soll. Die Herausgabe hat sich infolge des Krieges verzögert. Aber deshalb kommt das Werk nicht zu spät. Der draußen tobende Krieg lässt diejenigen, welche daheim bleiben, in erhöhtem Maße der sozialen Pflichten gedenken, die nach dem Krieg erfüllt werden müssen: nicht zum wenigsten auf dem Gebiet des Kleinwohnungswesens. Vorbilder gibt uns dafür der Krupp'sche Kleinwohnungsbau. Und auch für die Heimstätten-Frage, die

Kriegsverletzenfürsorge

die dem Wohnungswesen ganz besondere Aufgaben stellt, bietet er Anregungen durch seine mustergültigen Anlagen für Invaliden und bejahrte Werksangehörige. Möge die nachstehende Schrift, die neben Einzeldarstellungen eine grundsätzliche Klarlegung der leitenden Gesichtspunkte beim neuzeitlichen Kleinwohnungsbau bringen will, recht viele zu neuem Schaffen auf diesem wichtigen Gebiet anregen.

Ostern 1917.

Bauberatungsstelle Dr.-Ing. Heder
Düsseldorf.

